



Susila Dharma
Soziale Dienste e.V.
Durch Partnerschaft wachsen

Jahresbericht 2018





Susila Dharma
Soziale Dienste e.V.
Durch Partnerschaft wachsen

Wer wir sind

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V. (SD) ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hamburg. Die SD-Mitarbeiter*innen arbeiten überwiegend ehrenamtlich und auf der Grundlage langfristiger Partnerschaften mit den Projekten. Gegründet wurde SD von Mitgliedern des Subud Deutschland e.V.. Subud ist eine internationale Gemeinschaft von Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen. Die Worte 'Susila' und 'Dharma' kommen aus dem Indonesischen. Damit werden Menschen charakterisiert, die sich für ein menschenwürdiges Leben einsetzen und gegenseitige Hilfe als inneres Bedürfnis empfinden. Susila Dharma Deutschland gibt es als Initiative seit 1982, seit 1992 als gemeinnützigen Verein. Susila Dharma - Soziale Dienste e.V. ist Mitglied der Susila Dharma International Association (registriert im Bundesstaat Virginia/ USA) und von VENRO, dem Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V..

Was wir tun

SD engagiert sich für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung durch partnerschaftliche Zusammenarbeit mit sozialen, ökologischen und pädagogischen Projekten im In- und Ausland und deren finanzielle Unterstützung. Wir betreiben Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und nachhaltige Entwicklung zu wecken und zu stärken, und wir vernetzen uns mit anderen Organisationen, um die politischen Rahmenbedingungen zu beeinflussen. Seit 1988 werden ausgewählte SD-Projekte vom BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) gefördert.

Wie wir arbeiten

Der Mensch steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Ausgangspunkt ist das Bedürfnis nach vertrauensvoller Zusammenarbeit im Team und mit den Projektpartner*innen, geleitet von Respekt und Achtsamkeit. Dabei möchten wir verantwortungsvoll mit allen Ressourcen umgehen: mit Arbeitsmaterialien, Rohstoffen, (persönlicher) Energie, Geld und Zeit. Ein SD-Projekt wird immer verantwortlich von einem Teammitglied betreut. Erfahrungen, die wir bei unserer Arbeit machen, bereichern und transformieren unser Denken und Handeln.

Vorwort



Das Jahr 2018 war für Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. in vielerlei Hinsicht ein besonderes: Im August fand in Freiburg der Subud-Weltkongress statt und als Gastgeberland und durch unsere enge Verbindung zu Subud waren wir dort mit vielen Programmpunkten und Angeboten vor Ort.

Aber auch in unseren Projekten bewegte sich viel: Im Kongo wurde die Mutter-Kind-Klinik fertiggestellt und bietet nun 43.000 Menschen in Kwilu Ngongo ihre Gesundheitsdienste an. Mit jedem Tag wird jedoch deutlich, wieviel Raum für Entwicklung und Verbesserung noch ist, und so bemühen wir uns gemeinsam mit dem Projektpartner SD Congo um eine Erweiterung des Projektes, wieder mit Finanzierung durch das BMZ.

Neben dem besonderen Engagement unserer Projektbetreuer*innen Hilma Simon, Lawrence Fryer und Viktor Böhm, hat auch Henny Willecke großen Einsatz gezeigt. Sie hat viele Aufgaben der Geschäftsstelle übernommen, solange Kerstin Jueterbock in Elternzeit ist. Wir freuen uns, dass Henny unserem Team auch nach Kerstins Rückkehr Anfang 2019 erhalten bleiben wird.

In Südamerika strecken wir unsere Fühler aus, ob sich vielleicht neue Partnerschaften für die Zukunft ergeben könnten. Genauso entwickeln sich neue Ideen und Möglichkeiten in Kamerun, und ruhende Beziehungen erwachen auf ein Neues. Leider haben auch unsere Projektpartner in der Welt mit allerlei Umbrüchen und Unwegsamkeit zu kämpfen: in Kamerun und dem Kongo flammen immer wieder Unruhen auf, in Südamerika wird die Lage politisch schärfer und Brasilien steht ein immenser Rechtsruck bevor.

Wir beobachten diese Entwicklungen mit Sorge, aber auch mit dem Willen, uns dadurch nicht von unserem Engagement abbringen zu lassen, zu Hause und in der Welt. Entsprechend soll dieser Jahresbericht unseren Mitgliedern und allen Interessierten einen Überblick über unsere Tätigkeiten und Verbindungen geben. Viel Spaß bei der Lektüre!

Laura Verbeek, 2. Vorsitzende

Inhalt

- 1 Wer wir sind
- 2 Vorwort
- 3 Projektpartnerschaften 2018
- 6 Wo wir mitarbeiten
- 8 Wie wir uns gezeigt haben
- 9 Wie wir aufgestellt sind
- 11 Finanzen
- 15 Dank
- 15 Impressum

Durch Partnerschaft wachsen: Projekte 2018

Im vergangenen Jahr haben wir folgende Projekte mit Zuwendungen unterstützt:

Name	Land	Projekt	Projektbetreuung	Euro
Atos Pampa	Argentinien	Gemeindeprojekt	SD	9.600
Casa Dia	Brasilien	Drogenrehabilitationszentrum	Stefanie Langkamp	4.000
Filhos do Céu	Brasilien	Kinderdorf Himmelskinder	Stefanie Langkamp	4.000
SD Kongo	DR Kongo	Gesundheits- und Landwirtschaftsprojekte	Viktor Böhm, Lawrence Fryer, Hilma Simon	7.282
Gesundheitszentrum	DR Kongo	Errichtung eines Gesundheitszentrums (Zusammenarbeit mit BMZ)	Viktor Böhm, Lawrence Fryer, Hilma Simon	140.158
Ecuaschulen	Ecuador	Schulprojekte	Hilman Kaeser	5.000
Anisha	Indien	Organische Landwirtschaft Küchengärten	Lawrence Fryer	4.685
Bina Cita Utama	Indonesien	Schule mit indonesischem und westlichem Lehrplan	Viktor Böhm Michael Willecke	5.000
Sulawesi	Indonesien	Katastrophenhilfe	SD	600
YUM/YPK	Indonesien	Vocational Training Center	Viktor Böhm Lawrence Fryer	5.000
Asfemac	Kamerun	Landwirtschaft (Frauen)	Waltraut Biester	7.658
Vida Plena	Paraguay	Elternkurse	Wolfgang Latussek	900

Beispielhaft stellen wir hier unsere Projektarbeit ausführlicher dar:

Mutter-Kind-Klinik (CSCOM), Kwilu Ngongo, DR Kongo

Der Arzt, Dr. Claude Tutuma, und sein medizinisches Team leisten im CSCOM (Centre de Santé Communautaire) unermüdlich gute Arbeit. Das hat sich herumgesprochen und es kommen viele Patient*innen auch aus der weiteren Umgebung, sogar aus dem benachbarten Angola. Das Gesundheitszentrum ist im September 2017 zunächst als Mutter-Kind-Klinik (Entbindungsstation) eröffnet worden. Da es in der Gegend aber auch für Männer das nächstgelegene Krankenhaus ist, kommen viele Patienten mit den unterschiedlichsten Gesundheitsproblemen. Aufgrund des großen Bedarfs quillt die Klinik an einigen Stellen im wahrsten Sinne aus den Nähten.

Die dreijährige BMZ-Förderung, die unserem Projektpartner SD Congo ermöglicht hat, zusammen mit den Verantwortlichen der Gesundheitszone von Kwilu Ngongo das CSCOM zu errichten, lief bis Ende 2018.

Unsere Projektbetreuer, Viktor Böhm und Hilma Simon (Gynäkologin), waren im Oktober 2018 erneut vor Ort. Es ging bei diesem Besuch erstens darum, alle Abschlussarbeiten (Bauarbeiten, Betrieb der Klinik und externe Evaluierung durch eine Oberärztin aus der Region) zu besprechen und zweitens ein neues BMZ-Projekt ab 2019 für eine Erweiterung des Zentrums vorzubereiten.

Kurz nach ihrer Abreise besuchte dann der Gouverneur von Zentral-Kongo überraschend die Klinik. Ein solch hoher Besuch verdeutlicht die Bedeutung des Gesundheitszentrums für die Region.



Dr. Hilma Simon mit Neugeborenem und seiner Mutter
© Hilma Simon

Die neugegründete lokale Krankenversicherung (Health Mutual Association) wird gut angenommen und zählte Ende 2018 zu ihren Mitgliedern 700 Familien, also ca. 3.000 Personen.

ASFEMAC

Die Frauengruppe ASFEMAC in Douala wird immer aktiver und stellt sich bei der Herstellung ihrer Produkte breiter auf. Insbesondere die jungen Frauen zeigen eine Dynamik, die Waltraut Biester bei ihrer Kamerun-Reise im November/Dezember 2018 sehr beeindruckt hat.

In Zusammenarbeit mit den älteren Frauen erfolgen Anbau und Ernte von Heilkräutern, wobei die schwere körperliche Arbeit des Pflanzens vor allem von den jüngeren Frauen geleistet wird. Zugute kommt den Frauen, dass ihnen auf dem Gelände Massoumbou Land zur Verfügung gestellt wird, auf dem sie in größerem Maßstab Pflanzen anbauen und ernten können. Die daraus hergestellten Produkte werden auf Märkten vorgestellt und verkauft, in der Regel von älteren und jüngeren Frauen gemeinsam.



Die Frauengruppe ASFEMAC bei der Herstellung von Seife
© Waltraut Biester

Seitdem im Juli 2015 zwei der älteren Frauen nach Bamenda gereist sind und dort im anamed-Zentrum ein Seminar über Heilpflanzen und deren Verwendungsmöglichkeit mitgemacht haben, werden zunehmend auch Heilpflanzen angebaut und Produkte daraus hergestellt: z. B. Seifen mit Aloe Vera und Cassio Alata, Tee aus Artemisiablättern, Tee und Pulver aus Moringablättern. Die Weitergabe von Wissen ist insbesondere den älteren Frauen ein großes Anliegen, u.a. die Vermittlung von traditionellen Techniken des Stofffärbens und der Herstellung von Seife.

SD hat die Frauengruppe vornehmlich bei der Beschaffung von Gerätschaften und einem Tricycle unterstützt, zur Verarbeitung und Transport der geernteten Heilkräuter.

Anishas Kitchen Garden Projekt an Schulen, Indien

Seit dem Sommer 2018 unterstützen wir dieses wichtige Vorhaben unseres Partners Anisha Foundation:



Gesunde Ernte aus dem Schul-Demo-Garten © SDIA

Anisha hat im Sommer 2016 mit Geldern der Guru Krupa Foundation (USA) und diverser Spender ein Schulungsprogramm an 23 Dorfschulen in der Region initiiert. In dem Schuljahr 2016-2017 wurden alle Schüler*innen der Klassen 7-10 (1.072 Kinder) theoretisch und praktisch angeleitet, in Schul-Demo-Gärten und zu Hause Gemüse anzupflanzen. Es geht bei dem Modellvorhaben in erster Linie darum, die Ernährungs- und Gesundheitssituation dieser überwiegend sehr armen Kinder zu verbessern, damit sie überhaupt zur Schule gehen können. In den Schul-Demo-Gärten wird Gemüse angepflanzt und geerntet, was

für die Mittagsmahlzeit an den Schulen verwendet wird. Die Küchengärten, die die Schüler*innen zu Hause anlegen, verbessern die Versorgung ihrer Familien. In der Gegend wird fast nur Reis und Dal (Linsengericht) gegessen und kaum Gemüse. Durch den eigenen Anbau ist eine gesündere Ernährung möglich.

BCU-Schule, Kalimantan/Indonesien

An der Bina Cita Utama in Rungan Sari lernen und lehren inzwischen 141 Schüler*innen und 20 Lehrer*innen. 2018 wurde zusätzlich ein BCU-Kindergarten in Palangka Raya, der Provinzhauptstadt von Zentralkalimantan, eröffnet. Eine vielversprechende Entwicklung ist das Nachhaltigkeits-Curriculum sowie der Permakultur-Schulgarten in Zusammenarbeit mit Yayasan Permakultur Kalimantan (YPK) von Jayadi und Frederika Paembonan.

Im Rahmen der Schulpartnerschaft mit dem Königin-Luise-Gymnasium kamen ein Dutzend Schüler*innen und Lehrer*innen der Bina Cita Utama im September 2018 zwei Wochen nach Berlin. Das war bereits der zweite BCU-Besuch in Berlin. Ein Gegenbesuch fand auch schon statt, und ein weiterer Besuch der deutschen Schüler*innen in Rungan Sari ist 2019 geplant.

Schulprojekte in Ecuador

Für Ecuador ist ein neuer Projektbetreuer in unserem Team: Robert Hilmann Kaeser, ein Deutscher, der in Ecuador geboren wurde, viele Jahre dort gelebt hat und Land und Leute sehr gut kennt.

Während des Freiburger Subud-Weltkongresses hat sich Hilmann mit vielen alten und neuen Projektpartner*innen aus Ecuador vernetzt. Eine Projektreise nach Ecuador ist für 2019 geplant. Wir freuen uns über die Aufbruchsstimmung und sind gespannt, was für neue Impulse daraus entstehen.

2018 haben wir unsere Schulprojekte vor allem bei der Anschaffung von pädagogischen Materialien und der Ausstattung ihrer Räumlichkeiten unterstützt.

30 Jahre BMZ-Förderung

Seit nunmehr 30 Jahren können wir mit Hilfe der öffentlichen Mittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) auch größere Projektvorhaben unterstützen. Die erste BMZ-Förderung begann im Jahr 1988 in Zusammenarbeit mit dem Suhadha-Projekt in Sri Lanka, die nächste ein Jahr später mit dem Projekt Rumah KUU in Indonesien. Das BMZ gewährt in der Regel eine 75%-Förderung, d.h. nur 25% müssen wir bzw. teilweise unsere Projektpartner aufbringen. Dadurch konnten Projekte umgesetzt werden, die wir ohne diese Unterstützung nicht hätten finanzieren können.

Wo wir mitarbeiten

Susila Dharma International Association (SDIA)

Der Subud-Weltkongress in Freiburg und die Vorbereitungen im Vorfeld waren 2018 das große Thema auch in der Zusammenarbeit mit SDIA. Die Jahreshauptversammlung von SDIA fand in Freiburg statt, zum neuen Vorsitzenden wurde Evan Padilla (SD USA) gewählt. Dr. Viktor Böhm rückte auf zum SDIA-Schatzmeister.

Deutlich wurde bei dem Kongress, dass die Susila Dharma Organisationen in vielen Ländern (SD Nationals) und SDIA als Dachorganisation noch stärker an einer Vernetzung und Zusammenarbeit interessiert sind. Seit dem Weltkongress finden in regelmäßigen Abständen virtuelle Konferenzschaltungen von SDIA und SD Nationals statt. Hauptsächlich die SD-Geberländer tauschen sich zu den verschiedenen Susila-Dharma-Projekten in aller Welt aus und versuchen gemeinsam, wirkungsvoller und koordinierter in der Entwicklungszusammenarbeit zu werden.

Auch das gemeinsame Engagement zur Errichtung des Gesundheitszentrums in der DR Kongo verbindet uns nach wie vor mit SDIA.



Das SD-Congo- und CSCOM-Team zusammen mit Vertretung der Gesundheitszone, Viktor Böhm und Hamida Thomas vor dem fertigen Gesundheitszentrum in Kwilu Ngongo

© SDIA

Insbesondere die SDIA-Geschäftsführerin, Virginia Hamida Thomas, und Paul Roberge arbeiten seit vielen Jahren mit dem SD Congo Projektleiter, Dianteza Salomon Baudouin, vertrauensvoll zusammen. Dieser bestätigte: "Die Zusammenarbeit war gut. Besonders Paul Roberge aus Kanada hat viel Knowhow eingebracht, das zum Gelingen des Projektes beitrug."

SD Deutschland unterstützte SDIA 2018 mit einem Beitrag von 3.000 Euro für den Unterhalt des Netzwerks.

Subud Deutschland e.V.

Susila Dharma ist aus dem Subud Deutschland hervorgegangen und seit 1992 ein eigenständiger Verein. Deshalb ist die Verbindung zwischen den beiden Vereinen naturgemäß eng. Auf der Mitgliederversammlung am 3. November 2018 berichtete Viktor Böhm über die Aktivitäten von Susila Dharma – Soziale Dienste e.V..

Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO)

Im Dachverband der Nichtregierungsorganisationen VENRO ist Susila Dharma Gründungsmitglied. Romina Vianden-Prudent hat 2018 an zwei Sitzungen der AG Kofinanzierung teilgenommen. Hier wurden außer verbandsinternen Entwicklungen auch aktuelle Trends und Entscheidungen in der Entwicklungszusammenarbeit vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mitgeteilt.

An beide AG-Treffen schloss sich ein Gespräch mit Vertreter*innen des BMZ und bengo (Beratung und Projektförderung für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit).

An der Jahreshauptversammlung des VENRO in Bonn am 11. Dezember 2018 nahm Romina Vianden-Prudent ebenfalls teil und votierte im Namen von SD bei den Nachwahlen zum Vorstand. Thematisch stand dieses Jahr die Verabschiedung der "VENRO-Leitlinien für entwicklungspolitische Projekt- und Programmarbeit" durch die Mitgliedsorganisationen im Mittelpunkt. Die Leitlinien sind Ausdruck des entwicklungspolitischen Grundverständnisses des Verbandes und seiner Mitglieder.

Fachbezogene Veranstaltungen und Fortbildungen

Romina Vianden-Prudent nahm teil an internationalen Treffen zu entwicklungspolitischen Themen:



- vom 21.-23. März am „Global Festival of Action for Sustainable Development“ – Eine Veranstaltung der UN, um die Ziele der Agenda 2030 für globale nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) bekannt zu machen und die Weltgemeinschaft dahin zu motivieren, Aktionen für die Umsetzung zu entwickeln.
- Vom 28.-29. November 2018 am Bonn Symposium der Stiftung Entwicklung und Frieden mit dem Schwerpunkt „Lokale Entwicklung neu denken. Wie gelingt der Wandel hin zu Nachhaltigkeit?“

Foto v.l.: Romina Vianden-Prudent mit dem Direktor des „Global Festival of Action for Sustainable Development“ © Romina Vianden-Prudent

Henny Willecke nahm teil an Fortbildungsangeboten von bengo (Beratung und Projektförderung für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit):

- vom 22.-24. Februar 2018 am Seminar "Projektentwicklung und Nachweiserstellung für BMZ-geförderte Auslandsprojekte"
- vom 17.-19. August 2018 am Grundlagenseminar Zuwendungsrecht
- vom 7.-9. Sept. 2018 am Seminar "Auslandsprojekte: Partnerschaft, Planung, Begleitung" (veranstaltet von Nord-Süd-Brücken Stiftung, Berlin)

Wie wir uns gezeigt haben



Gäste des anamed-Vortrags studieren die verschiedensten Heilpflanzen. © Angelika Rosemann

Am **Vorabend der Mitgliederversammlung**, am 9. März 2018, begeisterte Dr. Katharina Madrid unsere Teilnehmer*innen. Sie ist Mitarbeiterin bei anamed (Aktion natürliche Medizin in den Tropen), eine Organisation, die sich erfolgreich für den Erhalt traditioneller Pflanzen und Heilmethoden einsetzt.

Weltweit arbeitet anamed mit traditionellen Heilern, westlichen Mediziner*innen und Entwicklungshelfern zusammen.

Sie versuchen mit einfachen Mitteln und unter Verwendung lokaler Ressourcen, wichtige Apothekerstandards hinsichtlich Reinhaltung (Hygiene), Trocknung (insbes. Schimmelfreiheit) und Weiterverarbeitung der Heilmittel zu gewährleisten.

Am 8. Juni 2018, traditionell im Kulturhaus Eppendorf, veranstalteten wir zum geschätzten 14. Mal einen **öffentlichen Abend** zur Vorstellung unserer Projekte in Kamerun, an dem ca. 35 Personen teilnahmen. Toto Lightmans Kinderchor als Auftakt sorgte für eine begeisterte Einstimmung. Waltraut Biesters Vortrag mit Fotos, Fakten und kleinen Filmen informierte über den Stand der Dinge im Frauenprojekt ASFEMAC in Douala, Kamerun. Sie veranschaulichte sehr gut den Titel des Abends „Die Saat geht auf“: Die ASFEMAC-Frauen sind weiter auf einem guten Weg, können dank gewährter Mikrokredite Geld verdienen und sind sehr engagiert in der Arbeit mit Heilpflanzen.

Den „**Einblick**“, ein Informationsblatt/Mail-Newsletter für interessierte Mitglieder, Freunde und Förderer, gab es in vier Ausgaben. Redakteurinnen waren Henny Willecke, Lydia Latussek und Angelika Rosemann. Das Magazin „**Umschau**“ erschien im November als Projekte-Umschau.

Subud-Weltkongress

Vom 28. Juli bis zum 8. August 2018 fand in der Freiburger Messe ein großer bunter internationaler Subud-Kongress statt mit ca. 2.500 Teilnehmer*innen aus 65 Ländern. Sehr viele Susila Dharma Vertreter*innen waren dabei, und es wurden vielfältigste Workshops und Präsentationen angeboten.

Aus unserem Team haben sich 2018 insbesondere Dr. Viktor Böhm, Lawrence Fryer und Michael Willecke in der Vorbereitung und Durchführung des Kongresses engagiert. Imke Wolf-Doettinchem war vor Ort u.a. als Jury-Mitglied des SESI-Awards aktiv, der insgesamt 100.000 USD an besonders gute Projektideen (sozial, kulturell und unternehmerisch) verliehen hat. Eine Reihe von SD-Projektpartnern wurden begünstigt, z.B. die Anisha Foundation, SD Congo, das Maturanahaus und ein Projekt von Eliana Garzón aus Ecuador.



Valli Krishnaswamy (1. von links) wurde mit ihrer Anisha Foundation vom SESI-Award ausgezeichnet
© SDIA

Die großräumige Halle 2 der Freiburger Messe war als Subud-Village gestaltet: Neben vielen anderen Subud-Themen konnte man hier mindestens 50 Poster von SDIA und den SD Projekten bestaunen. SD Deutschland war mit sieben großen Postern vertreten. Der SDIA-Bereich war mit Sofas und Sesseln bequem gestaltet, so dass die Besucher*innen sich entspannt unterhalten konnten.

Nachdem uns der Vortrag bei unserer Mitgliederversammlung im März begeisterte, organisierte SD Deutschland im Rahmen des Weltkongresses am 2. August eine Präsentation von Dr. Katharina Madrid zum Thema "Anamed, Heilpflanzen in den Tropen". Viele unserer Projektpartner*innen nahmen interessiert teil: u.a. Daniela Bustillo von YUM Agro (Indonesien), Frederika Paembonan (YPK, Indonesien) und Benita Gavilan von Vida Plena (Paraguay). Im Anschluss sprach Katharina über ihre Forschungs- und Projektarbeit in Madagaskar: „Rehabilitating degraded soils using agroforestry“ (Vortrag auf Englisch).

Am 3. und 5. August fanden zwei ganztägige Permakultur-Praxisworkshops im Schulgarten des Maturanahauses in Emmendingen statt. Nach einer Einführung in Permakultur-Techniken ging es gleich zur Sache: 20 Teilnehmer*innen krepelten die Ärmel hoch und legten Beete an, huben einen kleinen Teich aus und bepflanzten zum Schluss die geschichteten Gemüsebeete. Valli und Rajan Krishnaswamy aus Indien (Anisha) und Frederika Paembonan aus Kalimantan (Yayasan Permakultur Kalimantan) leiteten diese Workshops.

Wie wir aufgestellt sind

Die **Mitgliederversammlung** von Susila Dharma entscheidet in Satzungsfragen und durch Beschluss die grundlegende Ausrichtung des Vereins. Ende des Jahres hatte SD 66 Mitglieder.

Bei der Mitgliederversammlung im März 2018 waren wir mit 27 anwesenden Mitgliedern und 4 Vollmachten beschlussfähig. Das vom Schatzmeister vorgestellte Budget für 2018 wurde von den Mitgliedern einstimmig beschlossen.



Romina Vianden-Prudent (Mitte) und Waltraut Biester (rechts) wurden nach dreijähriger Amtszeit aus dem Vorstand mit großem Dank verabschiedet. Jörg Valentin Willecke (links) stellte sich zur Wiederwahl als Schatzmeister für ein weiteres Jahr. © Angelika Rosemann

Da der Vorstand zuletzt nur kommissarisch tätig war, fanden 2018 außerplanmäßige Vorstandswahlen statt. Dabei wurden folgende Personen mit Vorstandsaufgaben von den Mitgliedern gewählt:

1. Vorsitzender: Viktor Böhm
 2. Vorsitzende: Laura Verbeek
- Schatzmeister: Jörg Valentin Willecke
Beisitzer: Robert Hilmann Kaeser und Bärbel Grimm

Es wurde außerdem einstimmig entschieden, die Amtszeit der Beiräte um ein Jahr zu verlängern, indem die amtierenden Beiräte, Dr. Ursula Simon und Angelika Rosemann, für ein Jahr wiedergewählt werden.

Vorstand

Der Vorstand ist vereinsrechtlich verantwortlich und arbeitet ehrenamtlich. Er steuert die Arbeit der Geschäftsstelle und regelt das Vereinsleben entsprechend seiner rechtlichen Verantwortung. Er beruft die Mitgliederversammlung ein und vertritt die Interessen von SD bei der Jahreshauptversammlung von SDIA.

Vorstandsmitglieder nahmen 2018 an allen Teamsitzungen teil.

Beirat

Der Beirat ist das Bindeglied zum Gründungsverein Subud Deutschland e.V. Dieser benennt die Kandidaten, aus denen der Beirat von der SD-Mitgliederversammlung gewählt wird. Die Mitglieder des Beirats (bis zu fünf Personen) haben das Recht:

- an den Vorstandssitzungen teilzunehmen.
- die Mitgliederversammlung einzuberufen.
- an der Beschlussfassung über Beitritte und Ausschlüsse von Mitgliedern beteiligt zu werden.
- über Satzungsänderungen sowie über die Auflösung des Vereins abzustimmen.

Der Beirat dient außerdem als Ombudsorgan und ist die erste Anlaufstelle für zwischenmenschliche Probleme innerhalb des Vereins.

Die Amtszeit von Dr. Hilma Simon und Angelika Rosemann wurden im März 2018 von der Mitgliederversammlung um ein Jahr verlängert. Sie nahmen ihre Kontrollfunktion durch die Teilnahme an den Teamsitzungen und an der Klausurtagung wahr.

Wer ist bei Susila Dharma aktiv?

Das Team ist das zentrale Gremium der Meinungsbildung und entscheidet über Angelegenheiten des operativen Geschäfts. Es besteht aus dem Vorstand, dem Beirat, der Geschäftsstelle, den Projektbetreuern, den Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften (AGs) und Ehrenamtlichen, die kontinuierlich und aktiv bei SD mitarbeiten. Es gehören 20 Mitglieder zum SD-Team. Das Team hat sich 2018 drei Mal in Hamburg sowie einmal in Bonn zu einer Teamsitzung getroffen und vom 23. bis 25. November seine Klausurtagung in Neustadt abgehalten.



Das SD-Team bei der Klausurtagung in Neustadt 2018

© Michael Willecke

Alle vereinsrelevanten und wesentlichen Projektangelegenheiten werden hier diskutiert und bei Bedarf mit Beschlüssen versehen. Ein Teambeschluss ist zum Beispiel nötig bei Zuwendungen an die Projekte, Annahme von neuen Projekten, der Entscheidung für einen BMZ-Antrag und Zuschüssen zu Reisekosten. Auch die AGs stellen ihre Arbeitsergebnisse und Beschlussvorlagen dem Team vor. Die vier Teamsitzungen und die Klausurtagung des Jahres 2018 wurden ordnungsgemäß protokolliert. Die Protokolle wurden den Teammitgliedern elektronisch zugeschickt und können in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

In der **Geschäftsstelle** arbeitet eine bezahlte Kraft mit ca. 20 Stunden pro Woche. Ihre Aufgaben sind Vereinsadministration, Unterstützung der Projektbetreuer und AGs, Vor- und Nachbereitung von Sitzungen und Veranstaltungen, Kommunikation mit Teammitgliedern, Betreuung von Vereinsmitgliedern und Spendern, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung, Kontrolle der Buchhaltung, Pflege von Datenbank und Fotoarchiv. Im Herbst 2017 ist Kerstin Jueterbock in Elternzeit gegangen. Henny Willecke (Foto) übernahm viele Aufgaben der Geschäftsstelle interimsmäßig bis Ende 2018.



© Michael Willecke

Die **Finanzbuchhaltung** obliegt Lawrence Fryer.

Finanzen: Was wir eingenommen und ausgegeben haben

Unsere Mitglieder und Förderer unterstützten SD 2018 mit

- 32.776 Euro an freien Spenden (Vorjahr 34.885 Euro).
- 47.922 Euro an zweckgebundenen Spenden für Projekte (Vorjahr 119.864 Euro).

Die **öffentlichen Zuwendungen** für das BMZ-geförderte Gesundheitsprojekt (CSCOM) in der DR Kongo betragen im Berichtsjahr 60.804 Euro (Vorjahr 232.184 Euro). Unterstützt wurden wir außerdem bei der Kamerun-Veranstaltung im Kulturhaus Eppendorf durch eine Förderung der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) in Höhe von 1.500 Euro und mit 500 Euro der Stiftung Umverteilen.

Die **Gesamtausgaben** von 244.755 Euro (Vorjahr 291.051 Euro) lagen über den Gesamteinnahmen. Bei den freien Mitteln ergab sich eine Unterdeckung von 4.019 Euro, die wir der Betriebsmittelrücklage entnommen haben. 86% der Gesamtausgaben waren Projektkosten. 6% haben wir für Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Teamarbeit, Vernetzung aufgewendet und 8% für Verwaltung.

Am Jahresende 2018 waren die **projektgebundenen Rückstellungen** 34.672 Euro (Vorjahr 130.180 Euro). 2017 waren sie außergewöhnlich hoch, da wir für das Gesundheitsprojekt im Kongo noch spät im Jahr öffentliche Zuwendungen erhalten haben, die erst Anfang 2018 ausgegeben werden konnten. Die **Rücklagen an freien Mitteln** betragen 163.768 Euro (Vorjahr 166.634 Euro). Davon sind 104.423 Euro im Zukunftsfonds (Vorjahr 103.271 Euro), 59.345 Euro in der Betriebsmittelrücklage (Vorjahr 63.364 Euro).



Früh übt sich! Die Himmelskinder in Brasilien genießen spielerisches Lernen im Projekt

© Filhos do Céu

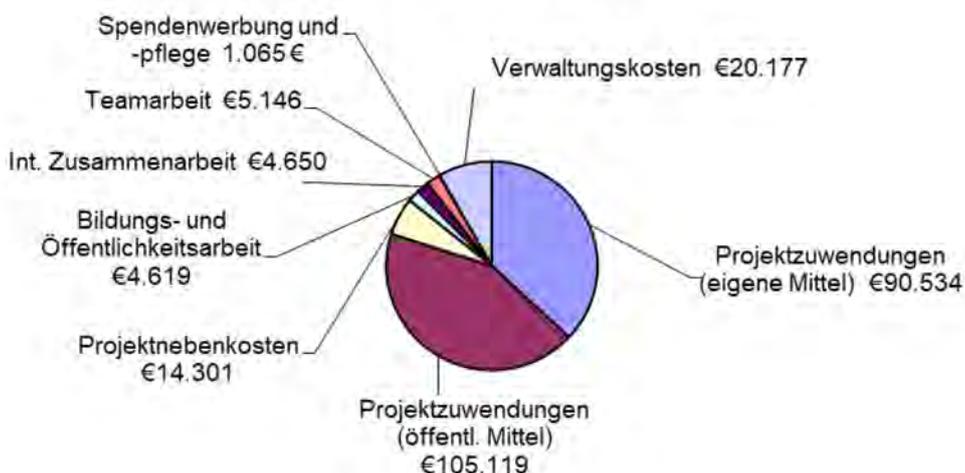
Die AG **Zukunftsfonds** war auch 2018 als Arbeitsgruppe des Vorstands aktiv. Sie ist damit beauftragt, das Vermögen von SD zu mehren, das aus mehreren Quellen stammt und inzwischen gut 100.000 Euro umfasst. Die Erträge dienen als zusätzliche Einnahmequelle. Die AG hat sich im vergangenen Jahr viermal getroffen. Die Erträge aus dem Zukunftsfonds waren mit 2.799 Euro höher als budgetiert. Sie machen 8% der frei verwendbaren Einnahmen aus.

Die **Kassenprüfung** für das Kalenderjahr 2018 fand am 3. Februar 2019 durch Carl-Heinz Reinold Rohde in Zusammenarbeit mit Kerstin Jueterbock statt. Es wurde festgestellt, dass die Buchhaltung gewissenhaft und ordnungsgemäß geführt wurde. Eine Prüfung der Geschäftsvorgänge war dadurch leicht möglich. Das zugrundeliegende Belegwesen für die Buchhaltung erfüllte alle Anforderungen an Transparenz und Schlüssigkeit.

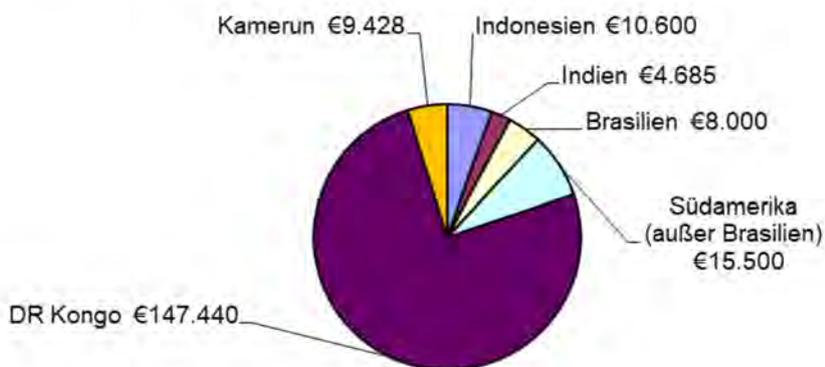
Einnahmen 2018 (244.755 €)



Ausgaben 2018 (244.755 €)



Empfängerländer unserer Zuwendungen 2018 (195.653 €)



Dank

Wir möchten uns sehr herzlich bei allen bedanken, die uns und unsere Arbeit im vergangenen Jahr wohlwollend begleitet und unterstützt haben, sei es durch Geld, Zeit oder Aufmerksamkeit. Ohne diesen Rückhalt durch unsere Mitglieder und Unterstützer*innen könnten wir wiederum nicht so eng und intensiv unsere Projekte begleiten und fördern. Wir hoffen, dem Vertrauen und den Erwartungen an uns auch im kommenden Jahr gerecht werden zu können, und bemühen uns nach Kräften und freuen uns, wenn Ihr Euch entscheiden solltet, uns auch ein weiteres Jahr zu begleiten.

Euer SD-Team

SD ist Mitglied bei:

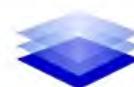


Susila
Dharma
International
building with humanity

Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. hat sich zur Einhaltung folgender Kodizes und Leitlinien verpflichtet:

- VENRO-Verhaltenskodex Transparenz – Organisationsführung – Kontrolle
- VENRO-Kodex Entwicklungsbezogene Öffentlichkeitsarbeit
- VENRO-Kodex Kinderrechte
- VENRO-Leitlinien für entwicklungspolitische Projekt- und Programmarbeit

SD ist außerdem Teil der *Initiative Transparente Zivilgesellschaft* und erfüllt die entsprechende Selbstverpflichtungserklärung.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Wir wurden 2018 gefördert von

Mit finanzieller Unterstützung des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Impressum

Herausgeber:

Susila Dharma – Soziale Dienste e.V.
Jenerseitedeich 120
21109 Hamburg
Fon: +49 40 754 17 48
E-Mail: info@susiladharmade.de
Internet: www.susiladharmade.de

Vorstandsvorsitzender:

Dr. Viktor Böhm
Amtsgericht Hamburg, VR 13637

Titelfoto: Himmelskinder © Tiago Saldanha

Redaktion:

Kerstin Jueterbock, Laura Verbeek,
Henny Willecke

Verantwortlich für den Inhalt:
Laura Verbeek

Druck: Bookstation GmbH
Gutenbergstraße 7, 85646 Anzing

Auflage: 120

Hamburg, März 2019